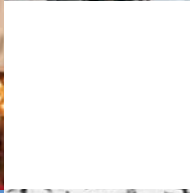
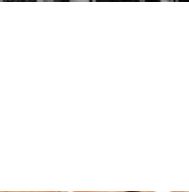




Programm 2. Halbjahr 2013



Evangelische
Stadtakademie
Hannover

Evangelische Stadtakademie Hannover

im Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover

Büro:

Ev. Stadtakademie Hannover
Haus kirchlicher Dienste
Archivstraße 3
30169 Hannover
Tel.: 0511/1241-664/-667
E-Mail: stadtakademie.hannover@evlka.de

Internet:

www.stadtakademie-hannover.de

Bankverbindung:

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover
Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 6 11 4
BLZ: 520 604 10
Verwendung: 001.7662.00.1540.1

Seminarbeiträge sind vor Ort zu entrichten!
Bitte sehen Sie daher von Überweisungen ab.

Wir weisen Sie freundlich
auf die Veranstaltungen der
Seniorenakademie hin.



IMPRESSUM

Verantwortlich für Programm und Gestaltung:
Anette Wichmann, Martina Trauschke

Verwaltung:
Sabine Hänisch

Druck:
Druckhaus Köhler GmbH, Harsum

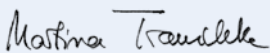
Redaktionelle Mitarbeit:
Jana Kasprzak, Margarethe von Kleist-Retzow

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE
DER EVANGELISCHEN STADTAKADEMIE HANNOVER,

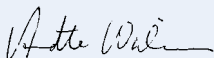
seit Beginn dieses Jahres hat die Evangelische Stadtakademie einen neuen Ort und einen neuen Namen. Der Stadtkirchenverband hat sich für diesen Neuanfang an der Neustädter Hof- und Stadtkirche entschieden. Die Planungen zur Renovierung der Räume in der Neustädter Hof- und Stadtkirche haben begonnen, aber wir werden noch eine gewisse Zeit mit einem Provisorium leben. Das Büro befindet sich in der Übergangszeit im Haus kirchlicher Dienste. Mit den Räumen wird sich auch die Konzeption verändern. Die Evangelische Stadtakademie soll ein offenes und erkennbares Bildungszentrum werden, das ihrem Auftrag an theologischer und sozialer Bildung als Teil kirchlicher Verkündigung nachkommt.

Das Programm für die zweite Jahreshälfte 2013 hat einen neuen Akzent durch den neuen Ort. Zukünftig hat die Stadtakademie einen engen Bezug zum Leibniz-Erbe, da die Kirche das Grab des Universalgelehrten seit 1716 beherbergt. Das Thema der EKD-Reformationsdekade „Religion und Toleranz“ ist in einem Tagesseminar aufgenommen. Ein neuer Schwerpunkt wird das Verhältnis von Religion und Literatur sein. Aus aktuellem Anlass einer neuen Veröffentlichung von Rüdiger Safranski – „Goethe – Kunstwerk des Lebens“ veranstalten wir eine Reihe zu ausgewählten Werken Goethes.

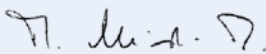
Wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!



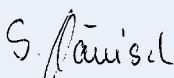
Martina Trauschke
(Theologische Leitung)



Anette Wichmann
(Sozialwissenschaftliche Leitung)



Margarethe von Kleist-Retzow
(Programmreferentin Ev. Seniorenakademie)



Sabine Hänisch
(Verwaltung)



Jana Kasprzak
(Diakonin im Anerkennungsjahr)



Foto: © Georgios/clipdealer.de

Stachel der Unvollkommenheit Leibniz' Streben nach Vervollkommnung

10. Leibniz-Festtage

**unter der Schirmherrschaft
von Ministerpräsident Stephan Weil**

**1.–25. September 2013
in der
Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis, Rote Reihe 8**



**Schriftliches Grußwort
des Niedersächsischen Ministerpräsidenten
Stephan Weil**

**zu den 10. Leibniz-Festtagen
in der Neustädter Hof- und Stadtkirche**

Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz war ein globaler Denker. Als Mathematiker, Physiker, Historiker und Sprachwissenschaftler gehörte er zu den führenden Köpfen seiner Zeit. Für Leibniz hatte die Verbindung von Theorie und Praxis, die Anwendung der Wissenschaft zum Nutzen aller Menschen oberste Priorität. Seit dem 17. Jahrhundert ging von ihm eine Faszination aus, die bis heute nicht nachgelassen hat.

Leibniz war ein Niedersachse! In Hannover verbrachte er den größten Teil seines Lebens. Hier wirkte er mehr als vierzig Jahre lang, hier wird sein Nachlass aufbewahrt und veröffentlicht. Hier ruhen seine Gebeine in der Neustädter Hof- und Stadtkirche. Überall in der Stadt begegnet man seinem Namen.

Mit den Leibniz-Festtagen wird dem großen Universalgelehrten nunmehr zum zehnten Mal auf besondere Weise gedacht. Durch das vielfältige und immer wieder neue Programm mit Gottesdiensten, wissenschaftlichen Vorträgen, Musik und Gesprächen wird Gottfried Wilhelm Leibniz einem breiten Publikum nahegebracht.

Dabei ist das Thema der diesjährigen Leibniz-Festtage „Stachel der Unvollkommenheit – Leibniz' Streben nach Vervollkommenung“ anspruchsvoll und faszinierend zugleich.

Den Organisatoren um Frau Pastorin Martina Trauschke danke ich für ihr Engagement. Sie tragen aktiv dafür Sorge, dass die Leibniz-Festtage ein etablierter Teil der kulturellen Aktivitäten im Geiste dieses berühmten Bürgers der Stadt und des Landes sind. Deshalb habe ich gerne die Schirmherrschaft für die Festtage übernommen.

Allen Beteiligten wünsche ich im Jubiläumsjahr gutes Gelingen und allen Gästen anregende und erkenntnisreiche Tage!

Hannover, im Juli 2013



Stephan Weil
Niedersächsischer Ministerpräsident

- 1. Barock-Gottesdienst mit Bach-Kantate
„Wer Dank opfert, der preiset mich“**
 Leitung: Pn Martina Trauschke
 Termin: So., 1. 9. 2013, 17 Uhr
- 2. Leibniz – Eine europäische Persönlichkeit in der Deutung
berühmter Denker**
 Lesung: Henning Nöhren, Berlin und Martina Trauschke
 Termin: Mo., 2. 9. 2013, 20 Uhr
- 3. Die Welt als Uhrwerk. Von der Entschlüsselung der Mechanik
zu einem neuen Verständnis des guten Lebens**
 Referentin: Edelgard Bulmahn, MdB, Berlin, Hannover
 Termin: Mi., 4. 9. 2013, 20 Uhr
- 4. Gottesdienst mit Leibniz-Predigt**
 Predigt Dr. Wolfgang Vögele, Karlsruhe
 Termin: So., 8. 9. 2013, 11 Uhr
- 5. Leibniz-Frühstück auf dem Neustädter Marktplatz:
Tafel der Toleranz**
 Picknick auf dem Neustädter Marktplatz.
 In Verbindung mit der Ev.-ref. Gemeinde, der Gesellschaft für
 Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.
 und St. Clemens
 Musik: Leibniz-Trio, Hannover
 Termin: So., 8. 9. 2013, 12 Uhr
- 6. Leibniz: Die Person hinter dem Werk**
 Referent: Prof. Dr. Herbert Breger, Hannover
 Termin: Mi., 11. 9. 2013, 20 Uhr
- 7. Leibniz' Gedanken über menschliche Freiheit**
 Referent: Prof. Dr. Ulrich Pothast, Hannover
 Termin: Mo., 16. 9. 2013, 20 Uhr
- 8. Vollkommenheit ohne Perfektionismus:**
 Das Streben nach Vervollkommnung in der „besten aller
 möglichen Welten“ nach Leibniz
 Referent: Prof. Dr. Thomas Sören Hoffmann, Wien, Hagen
 Termin: Do., 19. 9. 2013, 20 Uhr
- 9. Leibniz in Schule und Öffentlichkeit**
 Referentin: Dr. Annette Antoine, Hannover
 Termin: Mi., 25. 9. 2013, 20 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche



Foto: © Marco2811/Fotolia.com

Die biblische Tradition der Toleranz in ihrer geschichtlichen Streitkultur

**Tagesseminar
mit Prof. Dr. Axel Denecke**

**Samstag, 21. September 2013
10.00–17.00 Uhr
Neustädter Hof- und Stadtkirche
St. Johannis, Rote Reihe 8**



„Reformation und Toleranz“ lautet im Jahre 2013 das mutige, auch ein wenig provokative Motto in der Vorbereitung auf das „Reformationsjubiläum 2017“. Dass Reformation und Toleranz zusammengehören, ist die unausgesprochene These, der sicherlich manche Kritiker widersprechen werden. Denn hat nicht jeder Monotheismus schon in seiner Begründung einen gefährlichen Hang zur Intoleranz, zu einem „Alleinvertretungsanspruch“, so der Ägyptologe Jan Assmann? Und weiter: War denn die Kirche im Mittelalter tolerant, war Luther tolerant gegenüber seinen Gegnern? Kann ein dogmatischer Wahrheitsanspruch überhaupt tolerant sein? Haben nicht Lessing und Voltaire Recht, wenn sie Aufklärungs-Toleranz einer jeden Form von dogmatisch-konfessioneller Enge gegenüberstellen? Und wie ist es heute mit dem Fundamentalismus in den Religionen, der kämpferischen Intoleranz gegenüber anderen Überzeugungen oder Weltanschauungen? Was bedeutet dagegen die These, die Verkündigung Jesu, und damit der christliche Glaube, sei *prinzipiell tolerant* und im tiefsten Sinne *fundamental liberal*, die grundsätzliche Freiheit allen Menschen zutrauend und zumutend? Darüber wollen wir im Seminar in fünf Schritten nachdenken und diskutieren:

1. Intoleranter, totalitärer Monotheismus – toleranter, bescheidener Polytheismus? Jan Assmanns provokatorische Grundthese über Christentum und Judentum auf dem Prüfstand.
2. Reden und Handeln des Juden Jesus: Grundsätzlich tolerant? Fundamental liberal?
3. Die bescheidenen Anfänge christlicher Toleranzbemühungen. Renaissance und Reformation (Hus – Erasmus – Luther u. a.)
4. Toleranz als Forderung der Aufklärung: Lessing – Voltaire – Mendelssohn versus Goeze – Lutherische Orthodoxie – Gegenreformation
5. Toleranz des Glaubens und Fundamentalismus im Glauben heute. Wie tolerant gehen wir heute mit anderen Überzeugungen/Religionen um? Wo liegt die Grenze der Toleranz?

Referent: **Prof. Dr. Axel Denecke**
Praktischer Theologe, Hannover
Termin: Sa., 21. 9. 2013, 10–17 Uhr
Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche
Rote Reihe 8, 30169 Hannover
Kosten: 12 Euro, erm. 9 Euro



Foto: © ArTo/fotolia.com

Goethe, nur eine Gretchenfrage?

Literatur und Bibel

26. Oktober bis 7. Dezember 2013

18.00 Uhr

Neustädter Hof- und Stadtkirche

St. Johannis, Rote Reihe 8



Am 28. August erscheint im Hanser Verlag das neue Buch von Rüdiger Safranski „Goethe – Kunstwerk des Lebens“. Diese Veröffentlichung nehmen wir zum Anlass, das Verhältnis Goethes zum Christentum und zur Religion zu bedenken. Die Existentialität großer Literatur birgt die religiöse Dimension in schöpferischer Sprache. In einer Autorenlesung und literarisch-musikalischen Abenden wird dieses Erbe erforscht und dargestellt werden.

1. Goethes Faust und Hiobs Gottsuche

Leitung: Prof. Dr. Axel Denecke

Termin: 26.10.2013, 18.00 Uhr

Musik: Studierende der Cello-Klasse von Prof. Wick
von der Hochschule für Musik und Theater

2. „Die neuen Leiden des jungen W.“ und die wahre Liebe

Leitung: Dr. Christian Stäblein

Termin: 16.11.2013, 18.00 Uhr

Musik: Studierende der Cello-Klasse von Prof. Wick
von der Hochschule für Musik und Theater

3. Goethes Wahlverwandtschaft und Jesu wahre Verwandte

Leitung: Prof. Dr. Axel Denecke

Termin: 7.12.2013, 18.00 Uhr

Musik: Studierende der Cello-Klasse von Prof. Wick
von der Hochschule für Musik und Theater

Eintritt frei, Spenden erbeten

Wir machen aufmerksam:

„Goethe – Kunstwerk des Lebens“

Autorenlesung mit Rüdiger Safranski

Termin: 25.11.2013, 20.30 Uhr

Ort: Buchhandlung Lehmanns
Georgstraße 10 (Im Drachentöterhaus)
30159 Hannover

Eintrittskarten lassen sich in der Buchhandlung Lehmanns erwerben!



Foto: © Aleksandar Todorovic/Fotolia.com

12 Tage Begegnungen in Israel und Palästina

Religion – Politik – Land und Leute

**Reiseleitung:
Pastor i. R. Michael Stier**

7.–18. November 2013



Reiseablauf (Änderungen im Reiseverlauf vorbehalten):

Do., 7.11.2013: Anreise von Frankfurt nach Tel Aviv, Transfer, Ankunft in Jerusalem. **Fr., 8.11.2013:** Umgebung von Jerusalem: Ölberg, Gethsemane, Yad Vashem, Grabesgarten, Ankunft in Beit Jala. **Sa., 9.11.2013:** Fahrt nach Bethlehem, Herodion. **So., 10.11.2013:** Gottesdienst und Gespräche in Beit Jala, die palästinensische Lebenswelt. **Mo., 11.11.2013:** Stadtrundgang durch Jerusalem, Altstadt, Grabeskirche, Via Dolorosa, Klagemauer, Jüdisches Viertel, Berg Zion, Abendmahlssaal, Erlöserkirche. **Di., 12.11.2013:** Fahrt Richtung Süden, Negev-Wüste, Ein Avdat, Mitzpe Ramon, Krater, Ankunft im Kibbuz Lotan. **Mi., 13.11.2013:** Gang durch den Kibbuz Lotan, Dattelpflanzung, Mittagessen im Kibbuz, Timna, Eilat, Baden im Roten Meer, Blick von Eilat auf Jordanien und Ägypten. **Do., 14.11.2013:** Fahrt Richtung Norden, Arava Bruch, Masada, Baden im Toten Meer, Fahrt entlang des Jordan zum Kibbuz Shluhot in Galiläa. **Fr., 15.11.2013:** See Genezareth, Bootsfahrt, Tabgha, Kapernaum, Taufstelle. **Sa., 16.11.2013:** Shabbatfeier: Gottesdienst, die jüdische Glaubenswelt, Gespräche, Festessen, Nazareth. **So., 17.11.2013:** Berg der Seligpreisungen, Jordanquellen, Banias, Spaziergang am Jordan entlang. **Mo., 18.11.2013:** Abreise: Lehitraot – Auf Wiedersehen

Reisepreis: Der Reisepreis beträgt pro Person **2.195 EUR**, ggf. zusätzlich eines Einzelzimmerzuschlags in Höhe von **190 EUR**. Mit Ihrer Anmeldung leisten Sie eine Anzahlung in Höhe von **500 EUR** pro Person.

Leistungen: Hin- und Rückflug mit Bordservice, Flughafen-, Flugsicherheits- und Passagiergebühren; Rail&Fly-Ticket; Reisekostenversicherung ohne Selbstbehalt für Reiserücktritt und Reiseabbruch; Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in Mittelklassehotels (Bei Buchung eines Einzelzimmers wird zusätzlich zum Reisepreis ein Aufschlag von 190 EUR pro Person erhoben; Halbpension (Frühstück und Abendessen); deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung; Transfers und Eintrittsgelder lt. Programm; Informationspaket mit Landkarte; Rundreise im modernen, klimatisierten Bus.

Nicht enthalten: Getränke, evtl. Erhöhung der Kerosinzuschläge der Fluggesellschaft nach Angebotserstellung sowie persönliche Ausgaben.

Anmeldung: Bis spätestens 1. September 2013. Bitte fordern Sie unser Anmeldeformular an. Für die Reise benötigen Sie einen Reisepass mit einer Gültigkeit von sechs Monaten über die Reise hinaus. Im Oktober 2013 laden wir Sie zu einer Vorbesprechung der Reise ein.



Foto: © Neustädter Hof- und Stadtkirche

Konturen einer kritischen Erinnerungskultur

Vortrag von
Prof. Dr. Reinhold Boschki

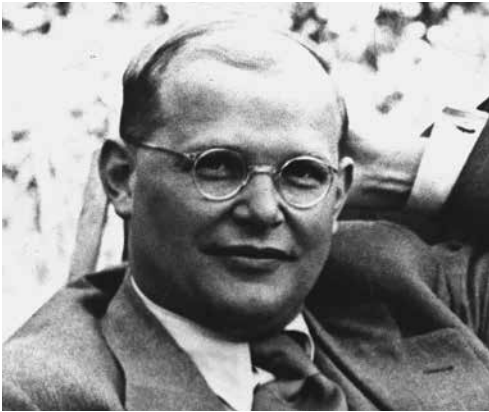
11. November 2013
19.00 Uhr
Tagungshaus St. Clemens



Erinnerung hat Hochkonjunktur. Europaweit erinnert man sich an sakralen wie auch profanen Gedenkstätten und zu bestimmten Gedenktagen wichtiger Meilen- und auch Stolpersteine seiner Geschichte. Den Religionen kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, da sie auf ganz eigene Art Raum für Erinnerungen schaffen. Sowohl das Gedenken an die Geschichte von Befreiung und Rettung spielen in den Religionen wie dem Judentum und dem Christentum eine wichtige Rolle, als auch das Gedenken an die Leidenden und Toten. Vor allem das Totengedenken mit seinen verschiedenen Erinnerungs- und Ausdrucksformen kann einen wichtigen Beitrag zur Generierung einer gesellschaftsweiten „Kultur der Erinnerung“ leisten. Johann Baptist Metz hat wesentliche Eigenschaften für eine solche „anamnetische Kultur“ herausgearbeitet. Die Ansätze sind dabei vielfältig und erstrecken sich über die Geschichtswissenschaften, die Bildungsarbeit, bis hin zu einer Auseinandersetzung in Kunst und Literatur. Eine kritische Erinnerungskultur kann aber nur gelingen, wenn sie eine klare Unterscheidung zwischen Tätern und Opfern nachvollzieht und nicht am Ende alle Menschen undifferenziert zu Opfern des Krieges macht, so als stelle sich die Schuldfrage nicht mehr. Nur dann ist in Zukunft ein würde- und respektvoller Umgang miteinander auf dem Hintergrund der leidvollen Geschichte möglich.

- Vortrag: **Prof. Dr. Reinhold Boschki**
Praktischer Theologe, Religionspädagoge,
Universität Bonn
- Moderation: **Ewald Wirth**
Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-
Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V.
- Termin: Fr., 11. 11. 2013, 19.00 Uhr
- Ort: Tagungshaus St. Clemens
Leibnizufer 17 B
(Eingang an der Basilika St. Clemens)
30169 Hannover
- Eintritt: frei, Spenden erbeten

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Hannover e.V., der Katholischen Erwachsenenbildung in der Region Hannover und dem Verein Begegnung Christen und Juden Niedersachsen e.V.



*Foto: © by Gütersloher Verlagshaus Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München*

Kirche in der Spannung von Einsamkeit und Gemeinschaft heute

**Dietrich Bonhoeffers Impulse
aus dem Predigerseminar in Finkenwalde**

**Vortrag und Gespräch mit
Prof. Dr. Axel Denecke
und Hrsg. Dr. Karl Martin**

**15. November 2013
19.00 Uhr
Neustädter Hof- und Stadtkirche**



Dietrich Bonhoeffer hat sich pointiert und zugleich recht widersprüchlich zur Situation seiner Kirche geäußert: „**Wo Kirche ist, da ist nie Einsamkeit**“ (1929) „**Der Kirchenkampf wird zur völligen Vereinzelung führen, es wird wieder alles auf den Einzelnen stehen wie zu Beginn**“ (1934) „**Die Auskunft, es komme nicht auf mich an, sondern auf die Kirche, kann eine pfäffische Ausrede sein**“ (1945)

In dieser Spannung zwischen radikaler Vereinsamung und gemeinsamem Leben in einer „Bruderschaft“ lebte Bonhoeffer mit seinen Vikaren im Predigerseminar Finkenwalde zu Beginn des Kirchenkampfes. Das ist eine historische Feststellung, aber zugleich finden wir in Bonhoeffers Rundbriefen aus Finkenwalde Impulse, die auch das christliche Leben heute ganz aktuell betreffen, wenn wir uns unsere Gemeinden ansehen. Haben wir da wirklich Gemeinschaft, gar brüderlich-schwesterliche Geschwisterschaft? Oder lebt am Ende nicht doch jede und jeder für sich einsam und allein – auch in der Gottesbeziehung – und fragt sich wie Luther ganz persönlich: „Wie kriege *ich* einen gnädigen Gott?“ Das manchmal etwas gezwungene brüderlich gemeinsame Leben im Predigerseminar Finkenwalde, das Bonhoeffer mit allen Mitteln herbeiführen wollte, kann zum existentiellen Exempel für Einsamkeit und Gemeinschaft heute werden, im Pfarrhaus, in einem jeden Haus.

Karl Martin hat die „Finkenwalder Rundbriefe“ 2012 erstmalig vollständig editiert. Beigefügt sind der Edition weitere Bonhoeffer-Texte und -Predigten sowie ein umfangreicher Kommentar und Anhang mit Hintergrunddokumenten. In diesem Buch geht es nicht nur um hoch theologische Fragen, vor allem aber um das persönlich allzumenschliche Zusammenleben und Auseinanderleben aller Beteiligten. Das lehrreiche und aufregende Buch über die „Finkenwalder Zeit“ wird vorgestellt und Bonhoeffers Impulse in die aktuelle Diskussion um Kirche und Gemeinden aufgenommen.

Einführung: **Prof. Dr. Axel Denecke**, Praktischer Theologe, Hannover

Gespräch mit: **Dr. Karl Martin**, Pfarrer, Vorsitzender des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins, Berlin

Moderation: **Wilfried Gaum**, Barsinghausen

Termin: Fr., 15. 11. 2013, 19.00 Uhr

Ort: Neustädter Hof- und Stadtkirche

Rote Reihe 8, 30169 Hannover

Eintritt: frei, Spenden erbeten

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Regionalgruppe Hannover des Dietrich-Bonhoeffer-Vereins.

Kirchen und Kino

- 1. Dein Weg (THE WAY)** USA/E,
Regie: Emilio Estevez. 120 Min.
Termin: 13.11.2013, 19.00 Uhr
- 2. Hannah Arendt** D/L/F/Israel 2012.
Regie: Margarethe von Trotta. 113 Min.
Termin: 04.12.2013, 19.00 Uhr
- 3. Leb wohl, meine Königin**
(LES ADIEUX À LA REINE / ADIÓS A LA REINA)
Regie: Benoîte Jacquot. 105 Min.
Termin: 18.12.2013, 19.00 Uhr
- 4. Angels' Share – Ein Schluck für die Engel**
(THE ANGELS' SHARE),
Regie: Ken Loach. 101 Min.
Termin: 22.01.2014, 19.00 Uhr
- 5. Die Jagd (JAGTEN)** DK/S 2012,
Regie: Thomas Winterberg. 120 Min.
Termin: 26.02.2014, 19.00 Uhr
- 6. ¡No!** Chile 2012,
Regie: Pablo Larrain. 118 Min.
Termin: 26.03.2014, 19.00 Uhr
- 7. Das Leben ist nichts für Feiglinge** D/DK 2012,
Regie: André Erkau. 97 Min.
Termin: 23.4.2014, 19.00 Uhr
- 8. Liebe (AMOUR)** A/D/F 2012,
Regie: Michael Haneke. 127 Min.
Termin: 15.05.2014, 19.00 Uhr

Nähere Informationen im Kommunalen Kino Hannover.



Ort für alle Filmabende

Sophienstr. 2, 30159 Hannover
Tel: 0511 168-45522
E-Mail: KokiKasse@Hannover-Stadt.de
www.koki-hannover.de

Eintritt: 6,50 €, ermäßigt 4,50 €
mit HannoverAktivPass freier Eintritt

Gespräche zur Belebung der theologischen Urteilskraft

In unserer Wissensgesellschaft ist die Rede von Gott an den Rand gedrängt; die existentiellen Fragen nach Gott sind damit aber nicht erledigt. Gegen die Wort- und Ahnungslosigkeit in theologischen Angelegenheiten soll hier der öffentliche Diskurs gestaltet werden. Die Theologie von Paul Tillich wird in Grundzügen durch Prof. Dr. Joachim Track zur Stärkung der theologischen Sprachfähigkeit und Urteilskraft zugänglich gemacht.

Termine:

17. September 2013

29. Oktober 2013

12. November 2013

20.00 Uhr

Gespräche mit: Prof. Dr. Joachim Track

Moderation: Pastorin Martina Trauschke

Turmzimmer

der Neustädter Hof- und Stadtkirche

St. Johannis, Rote Reihe 8

Eingang zum Turmzimmer:

Tür links vom Turm



HIERMIT MELDE/N ICH MICH/WIR UNS ZU DEN FOLGENDEN VERANSTALTUNGEN AN:

- 1.–25. 9. 2013 – Anmeldung ist nicht erforderlich –
Leibniz-Festtage
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**
- 17. 9.–12.11.2013, _____ Person/en
Gespräche zur Belebung der theologischen Urteilskraft
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**
- 21. 9. 2013, 10.00–17.00 Uhr, _____ Person/en
Die biblische Tradition der Toleranz
in ihrer geschichtlichen Streitkultur
(Seminargebühr 12 €, ermäßigt 9 €)**
- 26.10.–7. 12. 2013, 18.00 Uhr, _____ Person/en
Goethe, nur eine Gretchenfrage?
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**
- 7.–18. 11. 2013 – Israelreise
(Bitte um Zusendung eines Anmeldeformulars)**
- 11. 11. 2013, 19.00 Uhr, _____ Person/en
Konturen einer kritischen Erinnerungskultur
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**
- 15. 11. 2013, 19.00 Uhr, _____ Person/en
Bonhoeffer in Finkenwalde
(Eintritt frei, Spenden erbeten)**
- Ich bitte um Aufnahme meiner Adresse in den
Versandverteiler des Seniorenakademieprogramms**

Name

Straße

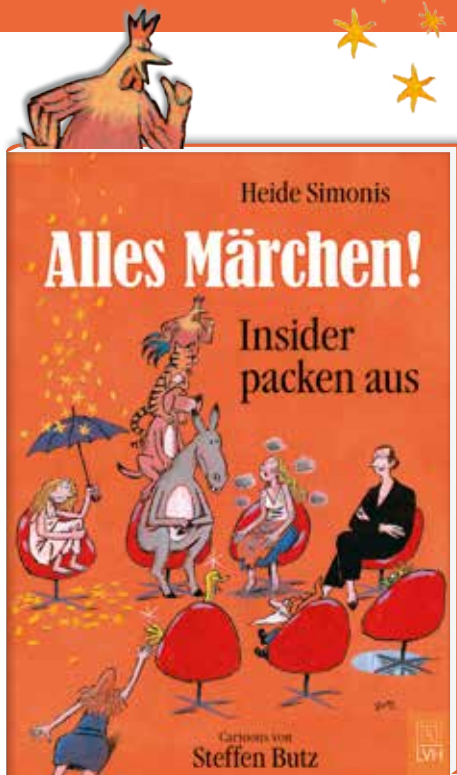
PLZ, Ort

Telefon

E-Mail



Neues aus dem dunklen Wald



Heide Simonis
Alles Märchen!
Insider packen aus
Cartoons von
Steffen Butz

160 Seiten,
gebunden,
€ 24,90
ISBN
978-3-7859-1126-6

Grimms Märchen wimmeln von verfolgten Unschuldigen, schönen, aber harmlosen Mädchen und hilflosen Kindern. Niemand aber fragt, ob es Spaß macht, Stiefmutter hungriger Bälger zu sein, dumme Dinge vor Verführung zu schützen oder gegen eine Wand geworfen zu werden. Niemand? Doch: Heide Simonis hat es getan, und endlich erzählen Dienstmädchen, Frösche und einige Hunde, wie es wirklich einmal war vor langer Zeit.

Ganz schön respektlose Geschichten der ehemaligen schleswig-holsteinischen Ministerpräsidentin. Vor diesen Gestalten braucht sich keiner mehr zu fürchten!

Direkt bestellen
Tel. (0511) 12 41-739
versandkostenfrei

Die Online Buchhandlung
Ihrer Kirchenzeitung:
www.einfach-evangelisch.de